



# Mildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.80 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Vertriebsmonatlich 1.75 RM. — Einzelnummern 12 Pf. Grottostr. 50 bei der Oberamtspostleitung Wildbad. — Druckerei: Enztal-Druckerei & Co., Wildbad. — Verantwortlicher Redakteur: H. B. Wildbad. — Postfachnummer 22174.

Druck, Verlag und Expedition: Eberhard Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 54. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Nummer 117

Freitag 179

Mittwoch, den 22. Mai 1929

Freitag 179

64. Jahrgang.

## Dr. Eßener in Friedrichshafen

Am Sonntag abend ist Dr. Eßener von Cuers in Friedrichshafen eingetroffen, um mit den Direktoren der Zeppelinwerke die durch den Motorenunfall des „Graf Zeppelin“ geschaffene Lage zu besprechen. Pressvertretern gegenüber gab Dr. Eßener am Montag Mitteilungen über den Vorfall. Danach wurde während der Ausfahrt am Donnerstag nachmittags 2.30 Uhr kurz nach dem Ueberflieger von Barcelona Dr. Eßener gemeldet, daß einer der rechtsseitigen Motoren wegen Kurbelwellenbruchs ausscheidet. Die Fahrt sollte trotzdem wenigstens bis zu den Azoren fortgesetzt werden, da man dort für die Rückfahrt mit Westwind rechnen konnte. In der Nähe des Cap Rao bei Alicante setzte aber plötzlich der zweite rechtsseitige Motor aus, da das Schwungradgewicht an der Kurbelwelle gebrochen war und dadurch das Gehäuse beschädigt wurde. Nach einer Besprechung mit den Fahrgästen wurde nun sofort die Rückfahrt angetreten. Nachdem nachts 10.30 Uhr Barcelona wieder überflogen war, geriet das Luftschiff im Golf von Lyon in einen starken Mistralwind in Höhe von 400 bis 500 Meter und konnte kaum vorwärts kommen. Zu der Strecke von Barcelona bis zur französischen Küste, die bei der Hinfahrt in 2 1/2 Stunden zurückgelegt worden war, brauchte das Luftschiff im Rückweg 9 Stunden. Der Wind verflachte sich und erst nachmittags 3 Uhr am Freitag kam Balance in Sicht.

Dr. Eßener wollte nun nordöstlich gegen die Schwelz abbiegen, da verlagte auch der dritte und kurz darauf der vierte Motor, ebenfalls infolge Bruchs des Schwungradgewichts, so daß auch die inzwischen beabsichtigte Notlandung bei Valencia aufgegeben werden mußte, da das Luftschiff in starken Aufwind geriet. Auch im Dromed, das darauf als Windfänger aufgestellt wurde, erwiesen sich die Windverhältnisse als zu stark für eine Landung. Um den einzigen noch arbeitenden Motor nicht zu überlasten, entschloß sich Dr. Eßener, mit dem Wind nach Süden zu steuern. Von Paris aus wurde funktentelegraphisch der Flughafen von Cuers zur Verfügung gestellt in dem Augenblick, als Dr. Eßener durch Funkpruch um eine solche Genehmigung bitten wollte. Bei der Landung dort waren 30 bis 40 Mann des Fliegerpersonals anwesend, mit deren Hilfe die Landung sich „eleganter“ vollzog. Von Toulon trafen dann Marinemannschaften ein, die das Luftschiff in die Halle brachten.

### Die Tüchtigkeit des Luftschiffs

Von Dr. Eßener sowohl wie von sachverständigen Fahrgästen wird festgestellt, daß das Luftschiff lediglich die Motoren für sich betriebe und das Luftschiff als solches nicht berührt. Dieses hat sich vielmehr auch in der zeitweise kritischen Lage glänzend bewährt, was auch von allen Sachverständigen des Auslands mit Bewunderung anerkannt wird, ebenso die Führung Dr. Eßeners. Ueber die Ursache der Motorenstörungen ist man aber noch ganz im unklaren; ein Urteil darüber wird sich vielleicht ermöglichen lassen, wenn die Motoren in Friedrichshafen genau untersucht worden sind. An eine Sabotage will Dr. Eßener nicht glauben. Die nach Cuers gesandten drei Ersatzmotoren werden zurzeit dort eingebaut. Dr. Eßener hofft, daß das Luftschiff am Donnerstag oder Freitag wieder in Friedrichshafen sein könne. Die Motoren des LZ 127 haben bis jetzt durchschnittlich 600 Betriebsstunden gearbeitet. Ermüdungserscheinungen sind kaum anzunehmen, da sie aus bestem Material hergestellt und auf mindestens 2000 stündige Betriebsdauern berechnet sind.

LZ 127 hat bisher über 51 000 Kilometer durchfahren und die Konstruktion hat sich bestens bewährt. Der Gerüstbau ist gegen früher um 20 v. H. verstärkt und bietet auch bei außergewöhnlichen Beanspruchungen zuverlässige Widerstandskraft. Keine andere Luftfahrzeugart wäre unter gleichen Umständen so günstig davongekommen. Der Vorfall hat aber auch bestätigt, wo künftige Verbesserungen einzusetzen haben. Das nächste zu bauende Luftschiff LZ 128, das bekanntlich eine Gasfassung von 150 000 Kubikmetern erhalten soll, wird mit 8 bis 10 Ranbachmotoren von 4000 bis 5000 Pferdekraften ausgestattet werden. Die neuen englischen Zeppeline R 100 und 101, die demnächst ihre Probefahrten machen werden, haben 185 000 Kubikmeter Gas. Von zuständiger Seite wird noch mitgeteilt, daß LZ 127 mit seinem vollen Wert von 3,2 Mill. Mark versichert ist.

Die Fahrgäste sind nicht entmutigt und wollen sobald wie möglich die Fahrt mit dem „Graf Zeppelin“ fortsetzen. Nur einer verlor die Kurage, als es sich um eine Notlandung handelte — er hatte schon beim Versagen des ersten Motors einen lähmenden Schrecken bekommen —, und er wollte mit dem Fallschirm abspringen.

Der Einbau des dritten Ersatzmotors in den „Graf Zeppelin“ ist am Montag abend beendet worden. Der vierte Motor wird von Chefingenieur Dvorak und seinen Mitarbeitern wahrscheinlich nur ausgebaut werden. Die Zahl der Personen, die während der beiden Pfingstage der Zeppelin besichtigten, soll mehr als 50 000 betragen haben.

## Tagespiegel

Lavas meldet, entgegen anderen Zeitungsberichten, überein die Sachverständigen über die Verteilung der deutschen Reparationen am Dienstag verständigt und sie werden in einem Schreiben Owen Young mitteilen, unter welchen Bedingungen die Verbündeten geneigt seien, die von Dr. Schacht bereits angenommenen Ziffern auf der Grundlage des von Stamp verfaßten Berichts ihrerseits anzunehmen. Dann sollen die gemeinsamen Verhandlungen mit der deutschen Abordnung beginnen.

Der neue sächsische Landtag wird zur Wahl der Träsidenten auf 6. Juni einberufen. An einem der folgenden Tage wird der Ministerpräsident gewählt.

An Pfingsten wurde in Worms eine Reichstagung der Jungdemokraten abgehalten, auf der Reichsminister a. D. Dr. Koch eine Rede über die demokratische Politik hielt und der Forderung der Hamburger Gruppe entgegentrat, ein Krieg müsse durch Kriegsdienstverweigerung und politische Streiks unmöglich gemacht werden.

Vom 20. bis 23. Mai findet in Magdeburg der 23. Deutsche Geographentag unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Meinardus-Völklingen statt. Der nächste Geographentag soll in Danzig abgehalten werden.

Der polnische Außenminister Jazefski ist in Budapest eingetroffen und hatte eine Besprechung mit dem Außenminister Walko. Man spricht von einer Annäherung Ungarns an Frankreich durch polnische Vermittlung.

Das kanadische Unterhaus erklärte seine Zustimmung zu dem Geiser Protokoll über das Verbot der Verwendung von Giftgasen im Krieg.

An dem Rückflug des Luftschiffs nach Friedrichshafen, der bei einigermaßen günstigen Wetterverhältnissen 10 bis 12 Stunden dauern wird, werden sämtliche Fahrgäste und sechs französische Offiziere, die Dr. Eßener eingeladen hat, teilnehmen. Dem Luftschiff sind 3000 Kubikmeter Gas zugesichert worden. Wenn möglich, soll die Abfahrt von Cuers am Donnerstag früh 5 Uhr erfolgen.

## Die Altverschuldung von Reich, Ländern und Gemeinden

Nach den bisherigen Feststellungen belief sich nach „Wirtschaft und Statistik“ am 31. März 1928 die Altverschuldung (ohne Neubehuf und streitige Schulden) aller öffentlichen Gebietskörperschaften auf

5 722,1 Mill. RM.

Der Hauptteil entfiel davon mit 4578,8 Mill. auf das Reich, d. h. auf die Ablösung der Kriegsanleihen und der mit den Eisenbahnen auf das Reich übergegangenem — Vorkriegsschulden der Länder. Bei den Ländern (abgesehen von den Hansestädten) ist die Altverschuldung mit 28,5 Millionen ganz geringfügig. Bei den Gemeinden, die in größerem Umfang Hypotheken auszuwerten und Vorkriegsanleihen und im Zusammenhang mit der Kriegswohlfahrtspflege aufgenommene Marktschulden abzulösen hatten, macht die Altverschuldung 924,3 Millionen Mark (bzw. 1048,8 Millionen Mark einschl. der Gemeindeverbände) aus.

Durch den Betrag von 5722,1 Mill. Mark ist die Belastung der öffentlichen Gebietskörperschaften noch nicht erschöpft. Hinzuzurechnen sind noch die Verbindlichkeiten aus der Ablösung von Neubehuf; diese können von den Gläubigern nicht gekündigt, ihre Verzinsung kann zurzeit nicht gefordert werden. Ferner sind noch zu berücksichtigen diejenigen Beträge, die sich als endgültige Belastung aus der Zeit nach streitigen Schulden ergeben werden. Diese letzteren können insgesamt zwischen 225,8 Millionen Mark (jetzige Forderung der Gläubiger) und 81,9 Millionen Mark (Bewilligung der Schuldner) liegen. Durch diese beiden zusätzlichen und zukünftigen Beträge der Altverschuldung würde die gegenwärtige Ablösungs- und Aufwertungsbelastung der öffentlichen Gebietskörperschaften sich auf einen

Kapitalbetrag von rund 6600 Millionen RM. erhöhen.

Andererseits hat sich die Altverschuldung gegenüber ihrem ursprünglichen Bestand bereits nicht unerheblich vermindert. Bis zum 31. März 1928 ist insgesamt ein Kapitalbetrag von

351 Mill. RM. getilgt

worden. Der absolut größte Betrag entfällt auf die Anleiheablösungsschuld des Reiches. Verhältnismäßig größer sind die Tilgungen aber bei den Ländern und Gemeinden, da hier Inflationsanleihen bar abgelöst und Schuldseindarlehen vielfach in kürzeren Zeiträumen und daher mit höheren Anfangsbeträgen getilgt wurden.

Ueber die Form der Altverschuldung konnte ermittelt

werden, daß der dem Betrag nach größte Teil der Altverschuldung die Form bürdenfähiger Anleihen angenommen hat. Der Ausgabebetrag solcher an den deutschen Börsen gehandelten Ablösungsanleihen beträgt, soweit vor Abschluß des Umtauschverfahrens Feststellungen getroffen werden können, 5581,5 Millionen Mark (Einschlagbetrag der Auslöschungsschuld) bzw. 728,1 Millionen Mark (Nennwert der Ablösungsanleihen für Neubehuf). Daran sind mit den größten Einzelbeträgen die Ablösungsanleihen des Reichs und die beiden Kommunalfammelablösungsanleihen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes beteiligt.

## Neue Nachrichten

Der Reichspräsident zur 400 Jahr-Feier der Protestation in Speyer

Berlin, 21. Mai. Der Herr Reichspräsident hat an die Festversammlung der 400 Jahr-Feier der Protestation vom Jahr 1529 in Speyer folgendes Telegramm gerichtet: „Zur 400 Jahr-Feier der Protestation gegen den Reichsabschied von Speyer sende ich in Gedanken an das für die deutsche evangelische Kirche so bedeutsame Ereignis von 1529 mit Ihnen vereint allen Festteilnehmern meine herzlichsten Grüße. Möge die heutige Versammlung so vieler evangelischer Vertreter aus Deutschland und seinen Nachbarstaaten zur Erhaltung und Festigung des evangelischen Bistums und zur inneren Verbundenheit aller, die der evangelischen Kirche angehören, beitragen.“

gez. v. Hindenburg, Reichspräsident.“

Die deutsche Denkschrift zur Minderheitenfrage

Berlin, 20. Mai. Die am 12. April ds. Js. von der Reichsregierung dem Generalsekretär des Völkerbunds übergebene Denkschrift über die Minderheitenfrage, deren Hauptpunkte im wesentlichen bereits bekannt sind, ist nun veröffentlicht worden. Die Denkschrift ist bekanntlich vom Londoner Dreierauschuß des Rats fast ganz abgelehnt worden.

Beschlagnahme kommunistischer Zeitungen in Bayern

München, 21. Mai. Die Pfingstnummern der kommunistischen „Neuen Zeitung“ und der „Nordbayerischen Volkszeitung“ sind durch Beschluß des Amtsgerichtes München wegen Aufforderung zum Hochverrat und öffentlicher Anreizung zum Klassenkampf beschlagnahmt worden.

Deutsche Pilger beim Papst

Rom, 21. Mai. Der Papst empfing gestern einen Pilgerzug aus München und Würzburg. Bei dem Empfang hielt der Papst eine deutsche Ansprache.

Herriot wieder Bürgermeister von Lyon

Lyon, 21. Mai. Herriot wurde wieder zum Bürgermeister von Lyon gewählt, nachdem die Sozialisten ihren Kandidaten in der Stichwahl zurückgezogen hatten. Die Sozialisten, deren Kandidat im ersten Wahlgang 27 Stimmen gegen 23 für Herriot erhielten, gaben leere Wahlzettel ab. Ein sozialistisches Gemeinderatsmitglied verlas eine scharfe Protestklärung, in der Herriot der Vorwurf gemacht wird, er habe öffentlich übernommene Verpflichtungen verlegt dadurch, daß er den Bürgermeisterposten annahm.

Arbeitsfriede in der englischen Baumwollspinnerei

London, 20. Mai. Der wegen eines Lohnstreiks entstandene Streit in Lancashire ist durch gütliche Vereinbarung beigelegt. Die angeordnete Aussperrung einer halben Millionen Arbeiter unterbleibt.

Wiedereröffnung spanischer Universitäten

Barcelona, 21. Mai. Der König, der zur Eröffnung der Ausstellung hier weilte, hat einen Erlaß unterzeichnet, durch den die kürzlich über verschiedene Universitäten verhängte Schließung wieder aufgehoben wird.

Rücktritt des Generals Calles

Mexiko, 21. Mai. Der ehemalige Präsident von Mexiko, General Calles, ist von seinem Posten als Kriegsminister zurückgetreten. Er wird sich auf seine Farm zurückziehen und sich der Landwirtschaft widmen.

Die letzten japanischen Truppen verlassen Schantung

Schantung, 21. Mai. Eine Meldung aus Tsingtau besagt, daß die letzten japanischen Truppen sich gestern einschließlich des Oberkommandos aus der Provinz Schantung nach Japan eingeschifft haben.

Fortdauernde Schwierigkeiten in Paris

Paris, 21. Mai. Die Sachverständigen in Paris haben sich in sehr lebhaften Auseinandersetzungen über die Verteilung der Tributante noch nicht einigen können. Auch die heutige Sitzung soll noch nicht den endgültigen Abschluß





# Trinkt zur Verhütung fückischer Krankheiten:



## Die führenden Mineral-Heil-Quellen

Goldene Staatsmedaille

Interessen-Unternehmen des Hotel- und Gastwirtsgewerbes

Vertreter an allen Plätzen

**Waiblingen, 21. Mai.** Neues Kindererholungsheim. Die Stadtgemeinde verkaufte an Karl Pilgfelder, Gastwirt und Metzger in Stuttgart, das Wohn- und Stallgebäude der „Walzmühle“ nebst einem 165 Ar großen Baumgarten. Der neue Besitzer beabsichtigt, ein Kindererholungsheim darin einzurichten und dieses noch diesen Sommer zu eröffnen.

**Gmünd, 20. Mai.** Kraftwagenlinien. Vom Bahnhof Gmünd laufen jetzt 3 Reichspost- und 3 Privatwagen. Erstere gehen nach Gaildorf (mit Anschlag in Muladungen nach Ruperthshofen) Untergöppingen und Waldstetten. Die privaten Wagen der Omnibusgesellschaft fahren nach Süssen im Filstal (über Reckberg und Donzdorf), Heubach und Weiler in den Bergen (nach Bedarf mit Einbeziehung von Degensfeld und Weichenstein).

**Nalen, 21. Mai.** Auf dem Meer gestorben. Landwirt Hermann Kapfer, Sohn des Mehlhändlers Hermann Kapfer in Nalen, ist auf dem Schiff „Monte Olivia“ an Lungenentzündung gestorben.

**Crailsheim, 21. Mai.** Ablösung der Haller Siedersrenten. Der Gemeinderat hat seinerzeit einer 40prozentigen Aufwertung der Haller Siedersrenten zugestimmt. Nun nahm er den Antrag der Barm. Abt. an, der Ablösung der Renten durch die Staatsfinanzverwaltung mit dem 20fachen Betrag zuzustimmen. Der Ablösungsvorschlag ging von der Staatsfinanzverwaltung aus.

**Rottenburg, 21. Mai.** Bischof Dr. Sproll hat gestern nachmittag in Begleitung von Monsignore Regens Herkammer den erneut schwer erkrankten Erzbischof von Freiburg besucht.

**Rottweil, 21. Mai.** 75. Geburtstag. Heute feiert Professor a. D. Zoller in verhältnismäßig guter Kräftigkeit seinen 75. Geburtstag. Er war vom Jahre 1895—1915 als Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften am hiesigen Obergymnasium tätig und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Als langjähriger Vorstand des Vereins für vaterländische Naturkunde hat sich Prof. Zoller durch Veranstaltung von naturwissenschaftlichen Vorträgen um die Öffentlichkeit sehr verdient gemacht.

**Schlaf M. Göppingen, 21. Mai.** Tödlicher Ausgang. Vor einigen Wochen verunglückte der Jungstegler Klement von hier bei Gleistflugversuchen bei unangünstigen Wind- und Geländeverhältnissen, wobei er sich eine Quetschung der Wirbelsäule und einen Rippenbruch zuzog. In der Verwundung kam später noch eine Lungenentzündung, an deren Folgen er am Samstag im Bezirkskrankenhaus verschieden ist.

**Kleinrähen M. Geislingen, 21. Mai.** Neue Kirche. Die neue katholische Kirche ist des Geräusches nunmehr ganz entkleidet. Der hohe Quadratturm mit seinem dünnspitzigen Aufsatz schaut ganz modern zu seinen beiden Kollegen, dem Zwiebelturm der evang. Kirche und dem Achteckturn der alten kath. Kirche herüber. Ein Schwesternhaus wird in der Nähe der Kirche gebaut werden. Der Kostenüberschlag mit 250 000 M soll womöglich eingehalten werden.

**Ulm, 21. Mai.** Das Festbuch zum Liederfest. Das Festbuch für das 32. allgemeine Liederfest liegt jetzt im Druck vor. Unter denen, die ihm ein Geleitwort gewidmet haben, befindet sich auch Staatspräsident Dr. Volz. Er schreibt: Möge das schwäbische Liederfest zu einer mächtvollen Kundgebung für das deutsche Lied, den deutschen Gedanken werden! Der erste Teil des Buchs ist der Feststadt Ulm, ihren Schönheiten und ihrer Geschichte gewidmet. Weitere Aufsätze beziehen sich auf den Gesang im allgemeinen. Interessant ist eine Einführung in den musikalischen Festplan, dem sich dann die Zusammenstellung des Plans mit Liedertexten anreicht. Das geschmackvolle Festbuch schmücken auch zahlreiche Illustrationen.

**Güssenstadt M. Heidenheim, 21. Mai.** Schuldenlast landwirtschaftlicher Betriebe. Am Dienstag war ein Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes in Stuttgart hier, um Untersuchungen über die Schuldenlast der hiesigen landw. Betriebe anzustellen. Die Erhebungen werden in ungefähr 25 Gemeinden in Württemberg gemacht und zwar von nur rein landw. Betrieben. Sie werden alsdann in Berlin als Unterlagen zu Verhandlungen benötigt; besonders soll die große Verschuldung des Kleingrundbesizers nachgewiesen werden.

**Saulgau, 21. Mai.** Auf die Geliebte geschossen. In der Gemeinde Enzkofen, Post Hohentengen M. Saulgau, verletzte der 25 J. a. led. Hilfsarbeiter Laver Müller die 21 J. a. Hilda Kraft durch einen Revolver-schuss sehr schwer. Der Täter, der ein schlecht beleumundeter Mensch ist, soll der Kraft schon seit längerer Zeit mit Erschießen gedroht haben, weil sie, die Mutter seines vierjährigen Kindes, nichts mehr von ihm wissen wollte. Der Lynchjustiz entging der Täter nur durch die Flucht mit einem Fahrrad. Er stellte sich jedoch nach in der Nacht der Polizei.

**Vöbenach, 21. Mai.** Bereicherung des Wieland-Museums. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Wieland-Museum hier den Ausbau zu ermöglichen durch finanzielle Unterstützung bei Beschaffung der 17 Bände des von C. W. Wieland redigierten „Deutschen Merkurs“. — Drei-

undzwanzig Jahre hat der Dichter C. W. Wieland die Leitung der Zeitschrift in Händen gehabt. Der „Deutsche Merkur“ war von 1773 bis 1795 eines der einflussreichsten und angesehensten literarischen Organe der deutschen Presse. Goethe, Herder, Schiller arbeiteten mit. Im Jahr 1796 ging die Schriftleitung an Böttiger über, aber der Dichter Wieland blieb dennoch ein treuer Freund. Noch 1798 erschien Artikel aus Wielands Feder. Die 83 sehr gut erhaltenen Halblederbände gehörten, wie aus den eingeklebten Wappen zu ersehen ist, einmala dem Reichsgrafen Karl Friedrich Gebb, von der Schulenburg in Braunschweig. Später erwarb sie der 1897 in München verstorbene Universitätsprofessor Bernay.

**Waldsee, 21. Mai.** Todesfall. Nach kurzem Kranken sein starb im hiesigen Altersheim Pfarrer a. D. Nikolaus Dreher im 77. Lebensjahr. Er war Pfarrer in Weitingen und in Wilgenreute. 1908 kam er auf die Pfarrei Micheliwinaden M. Waldsee, wo er bis zu seiner Pensionierung am 1. Dezember 1925 segensreich wirkte.

**Baugeländekauf.** Die hiesige Allg. Ortskrankenkasse erwarb den beim Altersheim gelegenen schönen großen Obst- und Gemüsegarten der Witwe des Forstmeisters Pollack, um dieses Jahr noch das sehr notwendig gewordene, den sehigen Bedürfnissen entsprechende größere Kassengebäude zu erstellen. Die ganze Kaufsumme beträgt etwa 7500 Mark.

**Eberhardzell M. Waldsee, 21. Mai.** In der Kiesgrube tödlich verunglückt. Beim Arbeiten in einer Kiesgrube bei Oberhornstolz bei Eberhardzell löste sich eine Kieswand und begrub den verheirateten Diensthofen Viktor Dreher von Fürmoos unter sich. Schwer verletzt wurde er ins Bezirkskrankenhaus gebracht und starb noch in der gleichen Nacht im Alter von 53 Jahren. Er hinterläßt eine Witwe mit 6 Kindern.

**Friedrichshafen, 21. Mai.** Schwere Motorradunfall. Gestern abend stießen am Bahnhofsstrassen beim Strandbad Friedrichshafen zwei Motorradfahrer, beide mit Begleitern auf dem Sozius, zusammen. Der Anprall war so heftig, daß der Lenker des einen Motorrads, angeblich ein Brauereiarbeiter Laumann aus Ravensburg, schwere Kopfverletzungen erlitt, wogegen der andere Motorradfahrer namens Jäger aus Fischbach ebenfalls schwere Kopfverletzungen und einen Beckenbruch und seine Frau erhebliche Riswunden an einem Fuß davontrug. Die beiden Motorräder sind zertrümmert.

**Die vier blinden Zeppelin-Passagiere** wurden von zwei Polizeibeamten dem Amtsgericht Leitang vorgeführt. Der jüngste, ein 16jähriger Photographenlehrling aus Freiburg, wurde dem Jugendamt übergeben, die anderen dürften eine kleine Strafe wegen Hausfriedensbruch erhalten und in die Heimat abgeschoben werden.

**Sigmaringen, 21. Mai.** Schmelzwasser in den Forheimer Quellen? Am Mittwoch wurde auf Veranlassung der Gemeinden Sigmaringen und Taiffingen eine nochmalige Schmelzwasseruntersuchung vorgenommen. Am Donnerstag zeigte sich bei den Forheimer Quellen keine Färbung, dagegen glaubten einige, am Freitag morgen gegen 8 Uhr grünes Wasser festgestellt zu haben. Vor Beginn der Schmelzwasseruntersuchung und nachher allmählich sind Wasserproben aus den Forheimer Quellen entnommen worden, die nach Taiffingen zur chemischen Untersuchung gesandt werden.

## 12 000 Jungmänner in Stuttgart

L.  
ep. Die 13. Reichstagung des Verbands Evang. Jungmännerbünde, die zusammen mit dem 60jährigen Jubiläum des Württ. Jungmännerbunds über die Pfingsttage im tagungsgeschmückten Stuttgart abgehalten wurde, gestaltete sich zu einer gewaltigen Kundgebung evangelischer Jugendarbeit und zu der größten Reichstagung in der Geschichte des Bunds. Alle angemeldeten Gäste konnten in Freiquartieren untergebracht werden. An vielen Plätzen grüßte die Flagge mit dem grünen Kreuz auf weißem Grund und die Lösungsworte, unter denen die Tagung stand: „Wir sollen Gott fürchten und lieben.“

In dem feierlichen Auftakt in der prächtig geschmückten Stadthalle am Pfingstfestabend hatten sich rund 6000 junge Menschen zusammengefunden. Unter der Leitung von Reichsjugendwart D. Stange-Kassel grüßten nach einem Einleitungswort des Reichsvorsitzenden Frh. Humberg-Barmen die Vertreter der 13 im Reichsverband zusammengefaßten Bünde und verwandter Bestrebungen sowie eine große Zahl ausländischer Vertreter mit passenden Schriftworten. Reichssekretär Eust. Kassel stellte in seiner Hauptansprache fest, daß die 13. Reichstagung mit ihren rund 12 000 Teilnehmern die zahlenmäßig stärkste in der Geschichte des Reichsverbandes sei. E. D. Paul Humberg-Barmen und der Direktor des Württ. Jungmännerbundes, Pfarrer Kepler-Stuttgart, sandten gehaltvolle Worte für die Gedanken des Pfingstfestes und der Tagungslösung. Gemeinsame Posaunen- und Singhören verschönten den verheißungsvollen Auftakt.

Eine große Enttäuschung brachte der regnerische Pfingstsonntagmorgen. Trotzdem klangen nach den zahlreich besuchten Morgenwachen von vielen Kirchtürmen und Plätzen der Stadt die Choräle der zahlreich eingetroffenen Posaunenchöre. In den in vielen, vielfach

hart überfüllten Kirchen Groß-Stuttgarts abgehaltenen Pfingstfestgottesdiensten predigten namhafte Führer der Jungmännerbewegung.

Eine eindrucksvolle Kundgebung war die Versammlung auf dem Marktplatz um 11.30 Uhr vormittags. Trotz des fortgesetzt niederrieselnden Regens hatte sich der ganze Marktplatz und seine Zugangsstraßen mit einheimischen und auswärtigen Gästen gefüllt. In bunter Reihenfolge wechselten Ansprachen von Reichssekretär Eust. Kassel, Stadtpfarrer Döcker-Stuttgart und Dr. Horch-Ravensburg mit Darbietungen von Chören der Stuttgarter Jungschär und der 400 Posaunenchöre, die Pastor D. Kubla persönlich dirigierte.

Die eigentliche 60jährige Jubelfeier des Württembergischen Jungmännerbundes um 3 Uhr nachmittags in der Stadthalle war eine Massenkundgebung größten Stils. In der etwa 8000 Menschen fassenden, mit Fahnen, Girlanden und Blumen künstlerisch geschmückten Festhalle drängten sich rund 10 000 Menschen zusammen. Auf der geräumigen Tribüne saßen in vorderster Reihe die Gäste des Auslands, dahinter die Reichs- und Bundesleitung und die Sprech-, Sing- und Posaunenchöre. Nach dem feierlichen Einzug der 350 Fahnen- und Wimpelträger, die sich in malerischem Halbkreis auf der Tribüne aufstellten, eröffnete Oberkirchenrat Schaaf-Stuttgart die Feier mit einer gehaltvollen Predigt. Langjährige Führer der

württembergischen Jungmännerbewegung, so der Bundesvorsitzende Stadtpfarrer Heim, Rektor Kiefner und Wilhelm Kläffer-Stuttgart gaben einen kurzen Überblick über die Geschichte des Württ. Jungmännerbundes, die in einer besonderen Festschrift beschrieben ist. Der Toten und Gefallenen wurde in einem ergreifenden Akt gedacht. Nach dem Hinweis von Pfarrer Riethmüller-Berlin, des ehemaligen Ehlinger Stadtpfarrers und letzten Leiters des Reichsverbandes der weiblichen Jugend, auf die enge Gemeinschaft der männlichen und weiblichen Verbände fand Reichsward D. Stange zum Schluß noch unergiebliche Worte über die Tagungslösung. Männer-, Posaunenchöre und ein Sprechchor verschönten die Feier.

Die nach Landsmannschaften und Bänden geordneten 12 öffentlichen Abende waren teilweise so überfüllt, daß Parallelveranstaltungen abgehalten werden mußten.

## Die Bebauung des Cannstatter Wafens

Stuttgart, 21. Mai. Die Pläne und Vorschläge, die auf den Wettbewerb für die Verwertung des Wafens und der Erweiterung Stuttgarts im Neckartal eingegangen sind, zeigen übereinstimmend, daß das Neckartal mit den Hängen gegen das Remstal (Fellbach) das große Erweiterungsgebiet der Stadt ist.

Die rasche und ungestörte Verkehrsverbindung von Stuttgart in Richtung Ehlingen ist ein so bald als möglich zu erfüllendes Erfordernis. Dies gilt sowohl für eine Autobahn, als auch für eine auf besonderem Bahnkörper anzulegende Schnell-Strassenbahn, am besten ab Bahnhof Stuttgart über Berg bis Ehlingen. Die direkte Verbindung von Cannstatt mit Gaisburg, Ostheim usw. über den Wafen ist von den meisten Entwürfen aufgenommen. Schließlich ist auch die in späteren Jahren mögliche Schifffahrt nicht vergessen. Das Gelände zwischen Wangen und Hedelfingen ist nach Ansicht aller Bearbeiter ein Platz, auf dem der Verkehr vom Wasser zum Land einst eingerichtet werden kann.

Den ersten Preis hat der Entwurf von Prof. Bonah und Architekt Scholer erhalten, der folgende Dreiteilung vorsieht: 1. Direkt hinter der Neckarbrücke das Volksfestgelände, dann Ausstellungsgelände, und zuletzt gegen Unterrietheim Spiel- und Sportplatzgelände. Unter den Bauten und Anlagen sind in einzelnen Vorgeschieben ein Ausstellungsrestaurant, Kongresshalle, Stadion, Festwiese, Reithalle, Flugplatz mit Flugzeughalle, Sporthallen, Sportplätze, Autogaragen, Autowerkstätte, ein Parkplatz für 500 Autos, ferner Badeanlagen. Nach dem Plan von Bonah soll auf dem linken Neckarufer eine 25 Meter breite Autoschnellverkehrsstraße Stuttgart-Ehlingen erbaut werden. Auf dem Gelände zwischen Wangen und Hedelfingen sind große Hafenanlagen vorgegeben mit Industriebauten, Anlage- und Lagerplätzen, Eisenbahnanlagen, sowie Gebäude für die Hafenpolizei.

## Württembergischer Unfallversicherungsverband

Träger der Eigenversicherung in der Unfallversicherung (insbesondere für Regie-Tiefbauarbeiten) waren bisher die Amtskörperschaften und einige große Gemeinden. Durch das Dritte Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 ist das Gebiet der Unfallversicherung und die Möglichkeit der Eigenversicherung der Gemeinden und Gemeindeverbände einerseits wesentlich erweitert, andererseits ist die Uebernahme der Eigenversicherung auf Gemeinden und Gemeindeverbände über 250 000 Einwohner und auf große Versicherungsverbände beschränkt worden. Um den versicherungspflichtigen kommunalen Betrieben und Tätigkeiten die Möglichkeit der Eigenversicherung zu erhalten und sie bei einem leistungsfähigen Versicherungsträger zusammenzufassen, ist durch die Verordnung des Wirtschaftsministeriums der



Württembergische Unfallversicherungsverband errichtet worden. Er umfasst als ursprüngliche Mitglieder die württ. Gemeinden, Amtskörperschaften, Gemeindeverbände und Bezirksverbände, den Landesfürsorgeverband und die Bezirksfürsorgeverbände — mit Ausnahme der Stadlgemeinde Stuttgart. Die Zuteilung anderer Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts bleibt vorbehalten.

Die wichtigsten Betriebe und Tätigkeiten sind folgende: der Betrieb von Krankenhäusern und ähnlichen Anstalten; Tätigkeiten in der Wohlfahrtspflege und im Gesundheitsdienst; der Betrieb von Laboratorien und von Königlichen Einrichtungen; der Betrieb von Schauspielunternehmungen und ähnlichen; der Betrieb von Bauarbeiten und das Halten von Fahrzeugen.

Im Vorstand des Verbands sind zunächst der Landesverband der württ. Amtskörperschaften, der Württ. Städtetag und der Württ. Gemeindetag mit je 2 Vorstandsmittgliedern vertreten. Geschäftsführender Vorsitzender ist der Geschäftsführer des Württ. Gemeindetags E.B. Stuttgart, Panoramast. 33. Der Verband ist verpflichtet die Unfälle nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung; die Festsetzung der Leistungen erfolgt durch einen Festsetzungsausschuss, in dem ein Vertreter der Versicherten mitwirkt. Die Mittelbeschaffung erfolgt durch Umlage.

### Lokales.

Wildbad, den 22. Mai 1929.

**Bereinsveteranen.** Dieses Frühjahr waren es 50 Jahre, daß der hiesige Militärverein gegründet wurde. Von den damaligen Mitbegründern leben heute noch zwei Kameraden. Es sind dies die Kameraden Christian Hammer, Zimmermann, der außerdem dem Vereinsausschuss 33 Jahre lang ununterbrochen angehört hat, und Uhrmachermeister Wilhelm Hieber. In der gestrigen im Café Funk stattgefundenen Ausschussung wurde den beiden treuen Kameraden der Ehrenschild zum Bundesabzeichen des Württ. Kriegerbundes für 50jährige Mitgliedschaft durch den ersten Vorsitzenden des Vereins übergeben und ihnen der Dank des Bundes und Vereins für die in dieser langen Zeit geleistete treue Arbeit ausgesprochen mit dem Wunsch, den Kameraden möge es vergönnt sein, noch recht lange dem Verein angehören zu können.

Der Dayton-Westminster Chor die amerikanische Sigtina genannt, gibt am Donnerstag nach Pfingsten den 23. Mai 1929 im Städt. Saalbau zu Pforzheim, abends 8 Uhr ein einmaliges Konzert. Der Daytonchor ist ein Acapella Chor, aus 80 Damen und Herren bestehend, unter der Leitung von Dr. John Finley Williamson, dem Begründer der Westminster-Schule für Chorleiter in Dayton. Der Chor wird als ein Muster von Disziplin, Klangschönheit und Reinheit der Intonation bezeichnet. Diese Reife nach Europa und vor allem nach Deutschland soll die Freundschaft und das gegenseitige Verständnis der Nationen fördern. — Am 9. März, kurz vor seiner Abreise nach Europa, hat der Chor auf besondere Einladung des Präsidenten Hoover im Weißen Haus zu Washington ein Konzert gegeben. Die ersten Konzerte in Europa haben bereits in England stattgefunden und waren ein Triumph für den Chor. Die große Albert Hall in London war vollbesetzt, dem Chor wurde eine begeisterte Aufnahme seitens des Publikums zuteil, glänzende Kritiken und Einladungen der Behörden folgten und stempelten das Ganze zu einem Ereignis der Saison. Bei den bisherigen Konzerten im Reich waren die Erfolge einzigartig. Bedeutende Persönlichkeiten des kulturellen Deutschland sind in dem Ehrenkomitee der Deutschlandtournee vertreten: darunter Frau v. Noßitz-Hindenburg, Frau Reichsminister Stefemann, Graf Arco, Dr. Hugo Eckener, Generalintendant Jessner, Reichstagspräsident Löbe, Professor Max v. Schilling, Kommerzienrat Fritz Eugenheim, Intendant Dr. Carl Hagemann, Prof. Dr. Adolf Weißmann, u. a. Das Konzert wird vom Verkehrsverein Pforzheim, Schulstraße 6, veranstaltet. Karten-Bestellung werden telefonisch 4838 entgegengenommen.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Ebenkung an das Reich.** Der bekannte Tierforscher Prof. Alexander König in Bonn hat dem Reich seine wertvolle Sammlung nebst Museum und anliegenden Besitz geschenkt. Das Reich übernimmt die Verpflichtung, das Museum in Bonn sowie die Sammlung auszubauen und zu unterhalten.

**Wartburgfest der deutschen Republik.** In den Pfingsttagen hatten sich hier nahezu 3000 Angehörige republikanischer Vereinigungen auf der Wartburg bei Eisenach zusammengefunden, um ein „Wartburgfest der deutschen Republik“ zu feiern. Der Feier wohnte auch der ehemalige österreichische Bundeskanzler Dr. Renner an.

**Die Bürger des neuen Kirchenstaats.** Nach einer im Vatikan aufgestellten Liste beträgt die Zahl der Bürger des neuen Kirchenstaats etwa 400. Darunter befinden sich 25 Kardinäle.

**Riesenzahlen im Berliner Pfingstverkehr.** Die Vereinigten städtischen Verkehrsgesellschaften Straßenbahn, Omnibus und Untergrundbahn, sowie die Stadt-, Ring- und Vorortbahn in Berlin haben an den beiden Feiertagen mehr als 15 Millionen Menschen befördert.

**Pfingstunfälle.** An den Pfingsttagen war der Verkehr mit Kraftfahrzeugen wieder außerordentlich stark. Erschreckend groß ist auch wieder die Zahl der Unglücksfälle. So wurde bei Jitzau ein Auto vom Eisenbahnzug überfahren, eine Person getötet, drei schwer verletzt. Auch im Ausland gab es viele Unglücksfälle. In Frankreich kamen z. B. nach den bis jetzt vorliegenden Berichten durch Autounfälle 11 Menschen ums Leben und 21 wurden schwer verletzt.

**Junggesellensteuer in Gotha.** Auf Vorschlag des Bürgerbunds hat der Stadtrat von Gotha zur Herabsetzung des Fehlbetrages im neuen Etat die Einführung einer Ledigensteuer beschlossen. Sie soll vom 30. Lebensjahr ab bei einem Einkommen von mehr als 3000 Mark erhoben werden und jährlich 100 Mark betragen. Man erwartet von dieser Steuer eine jährliche Einnahme von 30 000 Mark.

**Riesenschlangen-Nachwuchs im Berliner Tiergarten.** Am gleichen Tag brachten im Berliner Aquarium zwei südamerikanische Anaconda-Schlangen, von denen die eine sechs Meter lang und zwei Zentner schwer ist, 50 bzw. 30 lebende Junge zur Welt. Die jungen Schlangen sind einen halben Meter lang und wiegen je ein halbes Pfund.

**Einbruch ins Rastler Rathaus.** In der Nacht vom 16. zum 17. Mai wurde im Rathaus in Rastatt ein Einbruch verübt durch Erbrechen der Fassade und Einschlagen einer Fensterscheibe im zweiten Stockwerk verübt. Der oder die Diebe haben in zwei Zimmern mehrere Behälter erbrochen, wodurch ihnen 313 Mark Bargeld und eine Taschenuhr in die Hände fielen. Um die Spur der Tat zu verfolgen, wurden in beiden Zimmern drei Brandherde gelegt und angezündet. Das Feuer wurde von einer Polizeistreife entdeckt, die alsbald Feueralarm veranlaßte und den Brand mit Hilfe des Personals der Firma K. und H. Dreier mittels Feuerlöschapparaten löschte. Durch den Brand ist ein Gebäudeschaden von etwa 500 Mark und ein Fahrnißschaden von etwa 200 Mark entstanden. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

**Mit dem Mehrgemesser getötet.** Zwischen den Familien Bartruff und Hamerschmidt in den städtischen Wohnbaracken in der Kaufstraße in Rehl a. Rhein bestand schon seit längerer Zeit bittere Feindschaft, die öfters zu heftigen Auseinandersetzungen führte. Der etwas angetrunkene 41 J. a. Bartruff fing mit Frau Hamerschmidt Streit an, wobei er die Frau schwer beleidigte. Diese benachrichtigte ihren Mann, der nach Haus eilte und einen sogenannten Distelstecher (ein an einem Befestigungsfestiges Mehrgemesser) mit voller Wucht dem Bartruff in den Unterleib stieß. Dieser schwer verletzt brach der Betroffene zusammen und starb nach wenigen Stunden im Krankenhaus.

**Brand.** In Waldkirch wurde das Bestickung des Wagnereisters Mack, die Herrenmühle, vollständig eingestrichelt. Das Feuer wurde erst spät bemerkt, so daß die Rettung der Hausbewohner durch die Fenster und über die Dächer erfolgen mußte. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

### Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 21. Mai. 4.196 G., 4.204 B.  
Dt. Abl. 50,75.  
Dt. Abl. 100, ohne Aust. 9,50.

Berliner Geldmarkt, 21. Mai. Tagesgeld 8,75—10,75 v. H., Monatsgeld 9,5—10,5 v. H.

Private Diskont: 7,5 v. H. kurz und lang.

Die neue Reichsanleihe kann nach einer Mitteilung der Reichs-schuldenverwaltung im Reichsschuldbuch eingetragen werden.

**Große holländische Wagenbestellungen in Deutschland.** Die holländische Eisenbahnverwaltung hat vor einiger Zeit 600 Güterwaggon von je 21 Tonnen für Kohlenbeförderung und 100 Wagen für Gemüsebeförderung bei der hannoverschen Wagenfabrik bestellt. Neuerdings wurden der Wagenfabrik von der Zypen in Köln weitere 1100 Wagen in Auftrag gegeben.

Deutschlands größter Getreidedelf wird zurzeit für die Weizenmühle Klinge in Düsseldorf aus Beton gebaut. Der Speicher besteht aus zehn runden Silos von 8,50 Meter Durchmesser und 30 Meter Höhe. Die Silos haben ein Fassungsvermögen von 12 000 Kubikmeter und können 200 000 Zentner Getreide aufnehmen.

Stuttgarter Börse, 21. März. Nach dreitägiger Unterbrechung eröffnete die heutige Börse infolge besserer Meldungen aus Paris in fester Stimmung. Die Kurse konnten durchweg anziehen bei allerdings noch kleinem Geschäft, doch hielt die feste Tendenz bis zum Schluß an. Rentenwerte weiterhin angeboten und teilweise gedrückt. Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Berliner Getreidepreise, 21. Mai. Weizen märk. 21,90—22, Roggen märk. 19,40—19,90, Braugerste 21,80—23, Futter- und Industrieerste 18,70—19,60, Hafer märk. 19,60—19,90, Weizenmehl 24—28,50, Roggenmehl 26—27,75, Weizenkleie 13—13,25, Roggenkleie 13,50.

Frankfurter Getreidebörse, 21. Mai. Weizen 24, Roggen 22,75, Sommererste 23,50, Hafer incl. 23,25, Mais mixed 21—21,50, Weizenmehl südd. Spez. 0 32—32,25, Weizenmehl niederbr. 31,75, Roggenmehl 29—30, Weizenkleie 12—12,15, Roggenkleie 12,75, Haltung: ruhig.

**Beihwechsel.** Der von der Amisversammlung ermächtigte Bezirksrat hat den Vertrag über den Kauf der Villa von Dorfer Fischer am Bahnhof in Brackenheim für die Zwecke der Amtskörperschaft abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 42 000 M. Die Uebergabe soll am 1. Juli ds. Js. erfolgen.

### Märkte

**Schweinepreise.** Ballingen: Milchschweine 42—50. — Boplingen: Läufer 70—80, Saugschweine 40—50. — Beckenheim: Milchschweine 30—45, Läufer 80. — Crailsheim: Läufer 40—70, Milchschweine 42—60. — Hall: Milchschweine 38—52, Läufer 60. — Jishofen: Milchschweine 32—36. — Mergentheim: Läufer 88, Milchschweine 40—62. — Rot am See: Milchschweine 39—47. — Rottweil: Milchschweine 35—45. — Ulm: Milchschweine 45—50. — Waiblingen a. G.: Milchschweine 37—47. — Winnenden: Milchschweine 42—50 M. d. St.

**Fenchpreise.** Ballingen: Hafer 12,50. — Biberach: Kernen 12—12,20, Weizen 11—11,20, Weizen 8—8,30, Roggen 10—10,30. — Gienzen a. Br.: Roggen 10,50, Gerste 11,50, Hafer 10,20—11,10, Weizen 11,50—11,80. — Tübingen: Weizen 12—12,70, Dinkel 9 bis 10, Kernen 13,25, Gerste 11—12, Hafer 12—12,70. — Winnenden: Weizen 11,90—12,30, Hafer 11,40—11,60, Dinkel 9 bis 9,10, Roggen 11,60—12,40, Gerste 11,50 M. d. Str.

### KAPITAL-ANGEBOT!

Wir haben per sofort oder später folgende Geldeinsten von Privatland gegen hypothek. Sicherheit, oder in Rangem. bei günstigen Bedingungen auszubauen

4mal RM 2000.- | 2mal RM 700.- | 1mal RM 12000.-  
Interessenten wollen ihre Gesuche mit Vorlage von Schätzungsurkunden und Grundbuchauszügen einreichen bei  
**Berg & Mundie, Hypothekengeschäft, Stuttgart / Tübingenstr. 1**  
NB. Schriftliches Antragen ist Rückporto beizufügen.

**Nächste Gelbblotterie.** Nächsten Mittwoch, 29. Mai findet die Ziehung der Oberndorfer Geldlotterie zu Gunsten der Stadtpfarrkirche St. Michael statt. 3037 Geldgewinne und 1 Prämie mit M. 15 000.— kommen zur Auspielung. Der Gewinnplan ist sehr günstig eingeteilt und sofortiger Kauf von Lose zu M. 1.— 13 Stück M. 12.— in den bekannten Verkaufsstellen zu empfehlen. Generalvertrieb: J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 5 und Königsstraße 1.

**Turnverein W. Wildbad** Heute abend 8 Uhr **Turnerinnen.**

**W. Forstamt Wildbad. Reifig-Verkauf**  
Am Montag den 27. Mai 1929, nachmittags 6 Uhr, in der „Rälbermühle“ aus Abt. 88 Grünhütte, 98 Bord. Eulenloch, 101 Bord. Langsteige, 103 Sint. Altloch, 104 Altlocherheide, 105 Wildsee, 108 Ob. Guftrif, 118 Ob. Aitergrund, 119 Christofshof 1050 gefch. Nadelh.-Wellen.

**10 Fenster aus dickem Glas** in Eisenrahmen 1,20x0,70 billig zu verkaufen **Adolf Stern, Wilhelmstr.**

**Piano** neu, mit prachtvollem Ton, im Auftrag zu verkaufen, mit 20% Nachlaß. **Schmid & Buchwaldt Pianohaus Pforzheim** Industriehaus Poststraße 1

**Heute abend 8 Uhr Singstunde.**  
Bolltägliches und pünktliches Erscheinen ist dringend erforderlich.  
Der Vorstand.

Ziehung 20. Mai 1929 **Oberndorfer Geld-Lotterie**  
Höchstgewinn **15 000**  
Gewinn **6000**  
Lose zu 1 M. 13 Lose  
Porto und Liste 30 Pf. mehr  
J. Schweickert, Stuttgart  
Marktstr. 6 u. Königstr. 1  
Postcheckkonto, Stuttgart 2055  
Hierzu in allen Verkaufsstellen

**Schreibmaschinen**  
nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei **GESCHW. FLUM**  
Buch- und Papierhandlung.

**M. u. L. Butter, Eier, Käse, Geflügel, Wild, Wurst, Schinken usw.**  
zu Tagespreisen gegen Kasse **kaufen** Aug. Vieth, Lebensmittel, Dortmund  
Fliederstraße 32

Vor und nach dem Spiel stets ein bewährtes Mineralwasser



**Teinacher Hirschquelle-Sprudel**  
**Ueberkinger-Sprudel**  
erhält Gesundheit schafft neues Leben

Vertretung: Carl Tubach, Mineralwasser, Tel. 62.

**Bohnenstrecken**  
jedes Quantum hat abzugeben **Wilhelm Bott**  
Solzhandlung.

„Nissin“ tötet **Kopfläuse** samt Brut **Apotheke Wildbad.**

# Esst fische!

Heute eingetroffen:

Frischer **Rabeljau** im ganzen 40 Pfg. Fisch Pfd.  
**Rabeljau-Filet** ohne Haut und Gräten Pfd. 60 Pfg.  
Feinste **Matjes-Heringe** Stück 20 Pfg.  
**Sommer-Malta-Kartoffeln** 3 Pfd. 1.00

5% Rabatt **Pfannkuch**

**Mittagstisch** im Abonnement zu Mk. 1.20 im Saal oder Garten serviert **Hotel Bergfrieden**